

Rückblick Münchner Turnier 2014

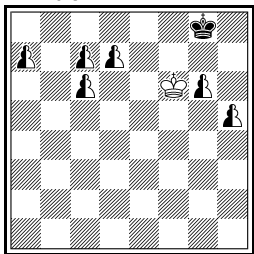
Dieses Thematurier war für neutrale Serienzüge beliebiger Zuglänge ausgeschrieben, in deren Ausgangsstellung nur ein weißer König, ein schwarzer König und neutrale Steine in beliebiger Anzahl enthalten sind. Neben orthodoxen Aufgaben war die Verwendung einer Märchenbedingung und höchstens *eines* Typs von neutralen Märchensteinen erlaubt.

Der Preisrichter Hans Gruber erhielt vom Turnierdirektor Wolfgang Erben 69 Probleme von 14 verschiedenen Autoren aus 7 Ländern in anonymisierter Form. Im vorläufigen Preisbericht wurden insgesamt etwa 1/4 der Aufgaben ausgezeichnet, darunter 4 Preise, 6 ehrende Erwähnungen sowie 7 Lobe.

Innerhalb der dreimonatigen Einspruchsfrist wurde der 3. Preis von Andreas Thoma leider gekocht: 1. c3 2. bxc3 3. g1=nT 4. h1=nL 5. nLe4 6. nLd5 8. nTd2 10. c1=nL 12. nLh8 14. nTh4 15. nTh5 17. nTg7 18. nKd5 20. Kf6 Kf4=. Die Aufgabe wurde daher vom Preisrichter disqualifiziert. Der ehemals 4. Preis von Norbert Geissler rückt entsprechend auf. Alle anderen Auszeichnungen bleiben unverändert. Dies ist der endgültige Entscheid des Münchner Turnier 2014.

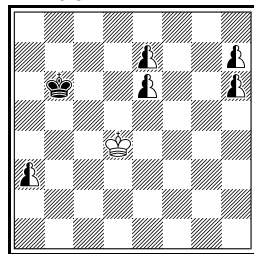
Im folgenden werden die 3 Preisprobleme kurz vorgestellt. Das Siegerstück konnte dem Preisrichter ein *Das kann nur Caillaud! Das kann nur von Caillaud sein!* entlocken.

I
Michel Caillaud
mpk-Blätter 10/2014
Münchner Turnier 2014
1. Preis



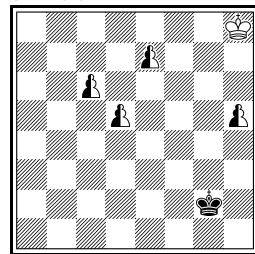
ser-s#15 C- (1+1+6)

II
George P. Spicas
mpk-Blätter 10/2014
Münchner Turnier 2014
2. Preis



ser-s#11 C+ (1+1+5)
Circe

III
Norbert Geissler
mpk-Blätter 10/2014
Münchner Turnier 2014
3. Preis



ser-#6 C+ (1+1+4)
Couscouscirce
2.1...

I) Michel Caillaud:

1. c8=nS 2. a8=nT 3. nTa6 4. nSd6 5. nSf7 6. nSh8 8. c7 9. nTf6 10. d8=nL 11. c8=nT 12. nTc7 13. nTh7 14. g7 15. gxh8=nD+ nDxf6#

II) George P. Spicas:

1. e8=nS 2. nSg7 3. hxg7 [nSb8] 4. g8=nT 5. hxg8=nD [nTa8] 6. nTxa3 [nBa7] 7. a8=nL 8. nLc6 9. nDxe6 [nBe7] 10. e8=nD 11. nD8xc6+ [nLc8] nSxc6 [nDd1]#

III) Norbert Geissler:

1. e8=nL 2. nLxc6 [nBf1=nS] 3. nSg3 4. nSxh5 [nBb1=nT] 5. nTh1 6. nLxd5 [nBf1=nD]#
1. Kg7 2. e8=nD 3. nDxc6 [nBd1=nD] 4 nDxh5 [nBd1=nD] 5. nDh4 6. nDdxd5 [nBd1=nD]#

Der Preisbericht ist als Sonderausgabe Oktober 2014 der mpk-Blätter erschienen und kann in gedruckter Form (16 Seiten, 18 Diagramme, 130g Papier) gegen einen Unkostenbeitrag von €2,50 plus Porto bei Frank Müller bestellt werden (Freischützstr. 66, 81927 München, framutor@aol.com).

mpk-Blätter III/2015

Mitteilungen des Münchner Problemkreises

Nr. 93

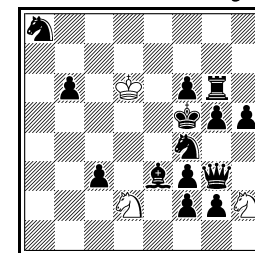
Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

Unsere Jubilare:

Manfred Rittirsch *01.03.1961
Walter Ernstberger *12.03.1959
Kurt Ewald *27.03.1931

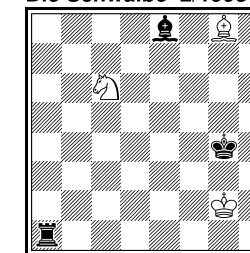
Rolf Kohring *03.03.1965
Norbert Geissler *22.03.1958

I
Manfred Rittirsch
TT Problem-Echo 2002
1. ehrende Erwähnung



h#2 (3+14)
Circe
2.1.1.1

II
Kurt Ewald
Norbert Geissler
Die Schwalbe 2/1993



s#6 (3+3)
Längstzüger

I) Manfred Rittirsch:

1. f1=L Sdx1 [+sLc8] 2. Ld7 Sxg3 [+sDd8]#, 1. f1=S Shxf1 [+sSg8] 2. Se7 Sxe3 [+sLf8]#
Unter Beachtung des richtigen Springers schlägt Weiß die zuvor umgewandelte schwarze Figur. Danach sperrt die Circe wiedergeborene schwarze Figur eine Linien, so dass durch die Circegeburt der im Mattzug geschlagene schwarzen Figur ein Schachgebot für den weißen König verhindert wird. Die beiden harmonischen Lösungen zeigen noch einen Funktionswechsel der weißen Springer sowie jeweils ein Muster matt.

II) Kurt Ewald, Norbert Geissler:

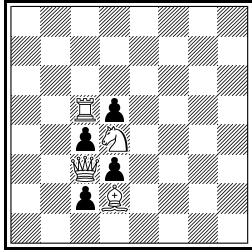
1. La2 Th1 2. Lb1 Th8 3. Lh7 Lh5 4. Kh1 Ta8 5. Se5+ Kh3 6. Lg8 Ta1#

In einer schlackenlosen Darstellung zeigt diese aristokratische Miniatur einen 4 Ecken Rundlauf des schwarzen Turms sowie einen Rundlauf des weißen Läufers.

Herausgeber: Dr. Rolf Kohring, Bolkamer Straße 5a, 83104 Tuntenhausen
Zusendungen bevorzugt per E-Mail an mpk-blaetter@gmx.de

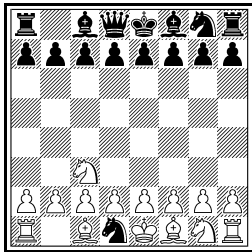
Unsere Urdrucke

658
Erich Bartel
Augsburg



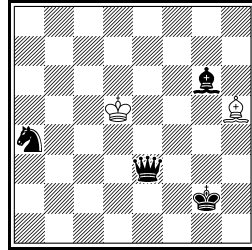
h==6 C+ (4+4)
Madrasi
Platzwechselcirce
Alphabetschach
0.2.1...

661
Gregor Werner
Worms



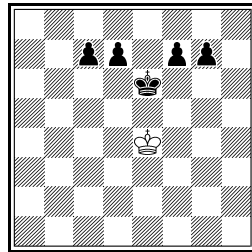
Kürzeste C+ (15+16)
Beweispartie?
Annanschach

659
Harald Grubert
Stadtroda
Rolf Kohring gewidmet



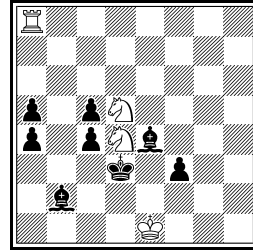
h#6 C+ (2+4)
b) ♔g2 →f5

662
Bernd Schwarzkopf
Neuss



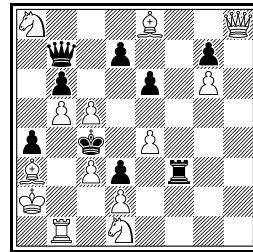
h==10.5 C+ (1+5)
KöKo

660
Dieter Werner
Norbert Geissler
CH - Dübendorf
/ München



h#2 C+ (4+8)
Circe
b) ♔d3 →c1

663
Gerald Ettl
Meitingen



#2v C+ (13+9)

Lösungen I/2015

Nr. 649 (Erich Bartel) 1. Kb6 2. a8=AN 3. Kc6 4. b8=AN 5. Kd6 6. c8=AN 7. Ke8 8. d8=AN 9. Kf6 10. e8=AN 11. Kg6 12. f8=AN 13. g8=AN 14. h8=AN==. 8-fach konsequente Märchenumwandlung, Bartel-Thema, GUW, Symmetrie, Figuren-Kranz 3x8 a5h7. Antipodencirce dient zur NL-Verhinderung (Autor). Dadurch wird gleich die Frage von GE beantwortet, warum man hier die Bedingung Antipodencirce braucht. Spielte sich dank der ABC-Bedingung von selbst, war aber sehr amüsant (WS)!

Nr. 650 (Václav Kotěšovec) 1. Kh7 2. Kh6 3. Kg5 4. Kf5 5. NHd6 6. Ke4 7. NHf2 8. Kd3 9. NHb4 10. Ke4 11. Kf5 12. Kg6 13. Kh7 14. Kh8 15. NHh7 16. f7!=. Die einen Zug kostende Vermeidung des Selbstschachs 2.Kg6?? ist das i-Tüpfelchen auf den sehenswerten Ausflug des wK, der dem Nachtreiterhüpfen - ganz und gar nicht standesgemäß! - auf immerhin 3 Feldern als Bock dienen muss (MR). Der NHH4 muss nach h7 dann f7 und Selbstpatt. Die

Lösung habe ich in der PDB gesehen. Scheint aber sehr löserfreundlich zu sein (GE). Erstaunlich, dass bei diesem Brückenbau des wK für den NH alles dualfrei abläuft (WS)!

Nr. 651 (Cornel Pacurar) a) -1. Tc8xSc6 -2. b7xDc8=T & 1. b8=L!= b) -1. b7xLc8=T -2. a6xTb7 & 1. a7!=. Auch dieser Allentschlag des Editors der empfehlenswerten Webseite chessproblems.ca (die sich wie da dort gratis verfügbare Bulletin überwiegend auf Serienzüger konzentriert), ist ein Wenigsteiner, wie er noch nicht im Buche steht (MR)!

Nr. 652 (Albert Renn (Fassung Wilfried Seehofer)) 1. Da8 Lxa8 2. b7 Lxb7 3. c6 Lxc6 4. d5 Lxd5 5. e4 Lxe4 6. f3 Lxf3 7. La7 (droht 8. Tg1#) 7. ... Ld1 8. Lg2#. Das Original aus dem Schach-Echo 1970/71 war vielfach nebenlöslich und ich wollte das schöne Stück doch gerne retten. Hoffentlich haben auch die Löser Spaß daran (WS). 1.Da8! Lxa8 2.b7 usw. ähnliches gibt es bereits, doch immer wieder schön anzusehen (GE).

Nr. 653 (Alexander Semenenko) a) 1. Kd4 Ld8! (Lxf6+?) 2. Lxc5 Le7 3. Ld3! (Td3??) Lxc5# b) 1. Kc4 Txf6! (Tf4+?) 2. Txc5 Tf5 3. Td3! (Ld3??) Txc5#. Ein Hilfsmattdreizüger mit allerhand Inhalt: unter Dualvermeidung öffnet der weiße Läufer (Turm) die Linie für den schwarzen Läufer (Turm), der die weiße Figur auf dem späteren Mattfeld schlägt. Nach der Rückkehr des weißen Läufers (Turms) wird der andere schwarze Läufer (Turm) zu einem Block herangeführt, der Mattzug erfolgt jeweils auf das gleiche Feld c5. In den beiden harmonischen Lösungen ist noch zusätzlich ein Funktionswechsel zwischen dem weißen Läufer und weißen Turm zu sehen.

Nr. 654 (Rolf Kohring) 1. Kb5 2. Kc6 3. Kd7 4. Lb4 5. Lf6 6. Ke8 7. Tg3 8. Kf7 9. f1=D 10. Dc1 11. Dh6 12. Kg6 13. Lg7 14. g1=L 15. Le3 16. Lg5 17. Tf3 18. Txf6 19. Tf7+ Sf6#. Mit Schachgebot gelingt es, dass Weiß mit seinen Springer und nicht mit dem Läufer zum Schluss ziehen muss (GE). Dieser Serienzüger entpuppte sich bei einem der letzten mpk-Treffen als äußerst harte Nuss, die letztendlich doch gelöst wurde.

Nr. 655 (Bernd Schwarzkopf) 1. 0-0-0 d4 2. Th8+ Kg7 3. Th1 d5 4. Th8 Kxh8 5. c5 dxc6 ep. 6. a3 Kg7 7. a2 c7 8. Kd7 Kf6 9. Ke8 c8=D#. Valladao im Längstzüger in einer Phase mit vermutlich nicht überbietbarer Ökonomie, dazu ein Exzelsiormarsch des wB. Dass es auch zu einer Rückkehr des sK kommt, ist ein willkommener Zufall. Ohne Exzelsior geht es in 7 Zügen (bei demselben Material: sK nach h7, wB nach d5 – mit einem Wartezug des wK) (Autor). Die ersten 3 Züge stehen so gut wie fest: 1. 0-0-0 (sind 2K+3T=5 Feldeinheiten!), jetzt muss der wB einen Doppelschritt machen, soll der wB nicht verloren gehen. Dieser Valladao hat mir gut gefallen (GE). Excelsior, Rochade, m.E. ohne besondere Pointe (WS).

Nr. 656 (Manfred Rittirsch) 1.Sg2+? Kxf3! 1.Txh1 [=wT] Th5 2.Lxh5 [=wL] Sg2# 1.Sd5+? Kxd4! 1.Lxd7 [=wL] La4 2.Txa4 [=wT] Sd5#. Spezifische periantikritische Manöver mit Änderung und Wiederherstellung der Figurenart. Funktionswechsel Turm/Läufer, Mustermatts (Autor). Solche Aufgaben löst man doch gerne. 1.Sg2+ und 1.Sd5+ sind nur wSchachs. Interessant wie der wTd7 (wLh1) verschwindet und auf a4(h5) wieder neu erscheint (GE). Der mattsetzende wS darf weder den wL noch den wTd7 verstellen, daher der komplizierte Umweg (WS).

Nr. 657 (Norbert Geissler) Das Wort hat zuerst GE: mein erster Versuch war 1. Ke2 Kg1 2. b5 ... 6. b1S/L 8. S/Lf3, aber den Dual hätte Norbert wohl nicht in Kauf genommen. Auch interessant ist 1. Ke1 Kg1 2. b5 ... 6. b1D 7. Dh7+ Kg1 8. Dh3 gxh3, jedoch kommt der sK nicht nach h3. Nun zur Lösung: 1. Ke2 Kg1 2. Ke3 Kf1 3. Kf4 Ke2 4. Kg5 Ke3 5. Kh6! Kf4 6. b5 Kxg3 7. b4 Kxg4 8. b3 Kf5 9. b2 g4 10. b1T! g5+ 11. Kh5 g6 12. Tb8 g7 13. Th8 gxh8T/D#, der UW-Dual ist geduldet. Nette Kleinigkeit (GE). Zuglängenrekord im orthodoxen Kindergarten-Hilfsmatt-Sechsstener (Autor). Der Sechsstener ist toll, erstaunlich, dass er noch originell ist (WS). Die bei GE erwähnte Verführung wurde auch von WS gefunden.

Es kommentierten: Manfred Rittirsch (MR), Gerald Ettl (GE) und Wilfried Seehofer (WS).